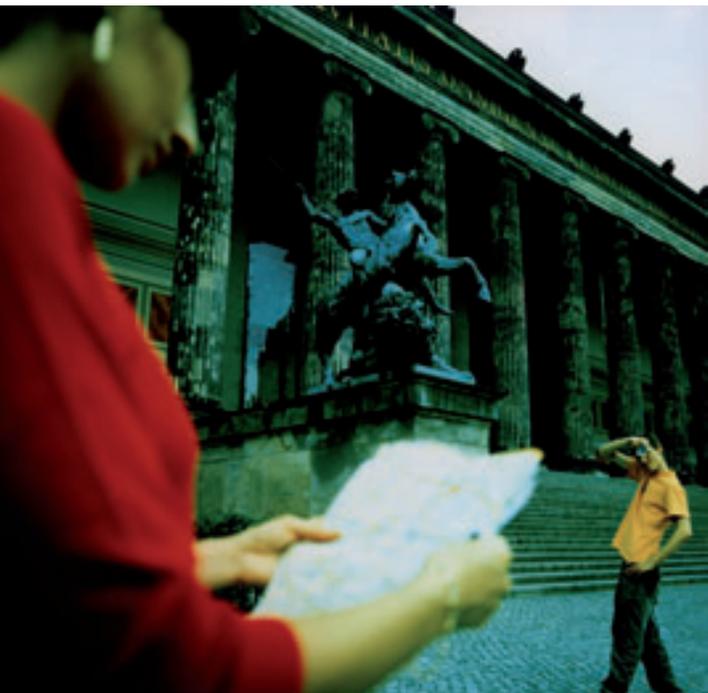


MIT MARLENE ÜBER DEN KU'DAMM

Viele Studis in Berlin jobben als Stadtführer. Aber wohl keiner so wie Carolin, Janine, Julien und Robert. Als Napoleon oder Marlene Dietrich präsentieren sie das Berlin der jeweiligen Zeit. Mit Perücke, Kostüm und vollem Engagement.



Unter dem Motto „Stadtgeschichten“ führen die Studenten Carolin Poppenberg, Janine Schott, Julien Picard und Robert Dietzel Touristen seit dem Herbst 2010 durch die Hauptstadt. Als Theater-Diva Marlene Dietrich, als sowjetischer Oberkommandierender Iwan Stepanowitsch Knows, Napoleon Bonaparte und Rosa Luxemburg. In einem Workshop, organisiert von profund, der Gründungsförderung der Freien Universität Berlin, hatten die Mittzwanziger im vergangenen Wintersemester ihr Business-Konzept entwickelt, um sich anschließend in verschiedenen Kompaktkursen Grundkenntnisse in den Bereichen Projektmanagement, Marketing, Vertrieb und Recht anzueignen. Parallel dazu saßen die Funpreneure jedoch nicht nur in ihren regulären Seminaren und schrieben Hausarbeiten: Mit einem eher symbolischen Startkapital von nur fünf Euro gründeten Janine, Carolin, Robert und Julien außerdem ihr Unternehmen „Stadtgeschichten“. Ihre Idee: eine Stadtführung fernab der langweiligen Angebote – eine Stadtführung als Aufführung! „Denn wer könnte ein interessanteres Bild von Berlin vermitteln als die Zeitzeugen selbst?“, fragen die Jungunternehmer. „Unsere Reise führt an Berlins bekannteste Orte: den Potsdamer Platz, das Brandenburger Tor, die Museumsinsel und vieles mehr. Unsere Berühmtheiten erzählen den Teilnehmern unserer Stadtführungen, wie diese Orte in der Vergangenheit ausgesehen haben und wie sie sie zu ihren Lebzeiten er-

lebten – mal witzig, mal herzergreifend oder im Fall von Marlene Dietrich mit großem musikalischen Finale.“

Bevor die Charaktere am 11. Dezember 2010 jedoch mit ihrer ersten Besuchergruppe durch die Hauptstadt spazieren konnten, gab es allerhand zu organisieren. Da mussten passende Kostüme für die Protagonisten ausgesucht werden, Sponsoren überzeugt und natürlich kräftig die Werbetrommel gerührt werden. Denn was bringt die beste Stadtführung, wenn sich niemand für die zwölf Euro teure Tour interessiert? Im Vorfeld ihrer ersten Führung griffen die Jungunternehmer daher auf ein kostenfreies, allerdings ä-

ßerst effektives Werbemittel zurück: Sie bastelten eine Homepage und ein Facebook-Profil und entschlossen sich dazu, Rosa, Marlene & Co. eine Nachhilfestunde in Sachen Twitter zu erteilen. Seitdem zwitschern die Hobbyschauspieler in 140 Zeichen über all das, was die wieder zum Leben erweckten Legenden bewegt, und unterhalten so insgesamt etwa 500 treue Follower.

WIR KÖNNEN UNS VORSTELLEN, SPÄTER MIT PROFI-SCHAUSPIELERN ZU ARBEITEN

Die wohl zeitaufwändigste Aufgabe war es aber, sich auf die verschiedenen Rollen vorzubereiten und sich das rollenspezifische Fachwissen über das Leben und Wirken der jeweiligen Charaktere anzueignen. „Wir haben bisher vier verschiedene Persönlichkeiten aus verschiedenen Epochen im Programm, können uns aber durchaus vorstellen, später mit professionellen Schauspielern zu arbeiten, die in viele verschiedene Rollen schlüpfen können“, erklärt Carolin Poppenberg. Sie spielt die Grande Dame Marlene Dietrich und kennt sich besonders gut am Potsdamer Platz aus. Janine Schott alias Rosa Luxemburg spricht am Pariser Platz über die Verfolgung durch Freikorps-Soldaten, als wäre sie live dabei gewesen, und Julien Picard erzählt am Brandenburger Tor als Napoleon Bonaparte mit geschwollener Brust davon, wie er die Quadriga nach seinem legendären Sieg in der Schlacht bei Jena und



Auerstedt wieder nach Paris bringen ließ.

Den großen Sieg haben die vier Wahl-Berliner bei der Abschlussveranstaltung des Funpreneur-Wettbewerbs zwar nicht da-

vongetragen. Dafür aber setzten sie sich gegen insgesamt 16 Konkurrenten durch, als es darum ging, den Publikumspreis für sich zu gewinnen. Ob sich ihre Idee auch in der freien Wirtschaft so großer Beliebtheit erfreuen kann, bleibt abzuwarten. Immerhin gibt es allein in Berlin mehrere Hundert Stadtführer. Eins kann den Studenten jedoch niemand nehmen: Praxiserfahrung, die vielen anderen Absolventen am Ende ihres Studiums fehlt.

TEXT // CAROLIN MADER
FOTOS // THINKSTOCK, STADTGESCHICHTEN BERLIN

Kurz & kompakt

- » Die Stadtführung mit Marlene & Co. gibt's seit Dezember 2010 in Berlin.
- » Tickets kosten 12 Euro, weitere Infos finden sich unter www.stadtgeschichten-berlin.com.
- » Die Idee dazu hatten vier Berliner Studis im Rahmen eines Gründungswettbewerbs an ihrer Uni entwickelt.
- » Der Funpreneur-Wettbewerb der FU Berlin ist schon Kult. Die mittlerweile zehnte Runde startete Ende April.